

Einführung

Forschung rückt die Wärmewende in den Mittelpunkt

Die Energiewende im Wärmesektor ist kein Selbstläufer und kommt zu langsam voran. Das ist alarmierend, da der Wärme-/Kältesektor für über die Hälfte des Endenergiebedarfs verantwortlich ist. Dass die „Wärmewende“ trotz vielerlei Bemühungen von Politik, Industrie und Forschung in den letzten Jahren kaum Fahrt aufgenommen hat, ist Anlass für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FVEE-Institute, die Perspektiven der erneuerbaren Energien und der notwendigen Effizienzsteigerung im Wärmesektor systematisch zu untersuchen. Die FVEE-Jahrestagung 2015 steht deshalb unter dem Leitthema „Forschung für die Wärmewende“.

Forschung zeigt, wie die Wärmewende beschleunigt werden kann

Der Wärmemarkt zeichnet sich durch eine hohe Heterogenität und Komplexität aus. Das betrifft sowohl die Technologien, als auch die Investoren und Anwendungen. Man kann ihn dennoch mit einem gekoppelten Bündel von Maßnahmen erfolgreich stimulieren. Forschung spielt dabei eine wichtige Rolle, weil das Innovationspotenzial bei den erneuerbaren Wärmetechniken sehr groß ist und sie so konkurrenzfähiger werden.

Neben den technischen Einzellösungen geht es auch um eine Optimierung des gesamten Energiesystems, in dem sich die verschiedenen erneuerbaren Energien über die Sektorengrenzen hinweg sinnvoll ergänzen. Auch alle jetzt zu startenden Aktivitäten im Wärmesektor brauchen diese systemische Herangehensweise.

Die Beiträge dieses Tagungsbandes präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse und zeigen Wege auf, um die Wärmewende technisch, wirtschaftlich und politisch umzusetzen kann. Sie widmen sich den Treibern aber auch den Hemmnissen der Wärmewende. Die Autoren berichten über innovative Projekte, die Gebäude und Industrie mit Wärme aus Geothermie, Biomasse und Solarthermie versorgen. Mehrere Beiträge widmen sich der Anwendung von Effizienzkomponenten, wie Wärmedämmung, thermischen Speichern und Wärmepumpen.

Der FVEE fordert auf seiner Jahrestagung außerdem mehr Engagement der Politik im Wärmesektor – sowohl durch den Ausbau von Forschung und Entwicklung als auch durch verbesserte Rahmenbedingungen für die beschleunigte Einführung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.

25. Jubiläum des Forschungsverbands Erneuerbare Energien

2015 feiert der ForschungsVerbund sein 25jähriges Bestehen und blickt auf die bewegte Geschichte der Energieforschung zurück, die sich stets im engen Verhältnis mit der Energie- und Forschungspolitik entwickelte. Wir freuen uns, dass wir Herrn Prof. Dr. Klaus Töpfer als Festredner der FVEE-Jahrestagung 2015 gewinnen konnten. Herr Töpfer war im Gründungsjahr des Forschungsverbands 1990 Bundesumweltminister und hat die seitdem vollzogene, beeindruckende Entwicklung der Energieforschung eng begleitet.

Dank

Wir danken allen Referentinnen und Referenten für ihre Beiträge und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für die Schirmherrschaft und Förderung der Tagung.



Prof. Dr. Vladimir Dyakonov
Wissenschaftlicher Tagungsleiter
ZAE Bayern
vladimir.dyakonov@zae-bayern.de